



13. Oktober 2022

PRESSEMITTEILUNG

Hans und Sophie zum 100. Hochzeitstag

Samstag, 22. und Sonntag, 23. Oktober 2022 (Event nach Voranmeldung)

Hans Arp und Sophie Taeuber haben am 20. Oktober 1922 in Pura (TI) geheiratet. Zur Feier ihres 100. Hochzeitstages öffnen wir die Türen des Atelierhauses, Sitz der von Marguerite Arp-Hagenbach gegründeten Stiftung und Center of Studies für das Werk der beiden Künstler.

Der Anlass beginnt mit dem Besuch der Accrochage *Les amis* mit u.a. Werken von Max Bill, Alberto Magnelli, Hans Richter und Arthur Segal, die im historischen Kontext des mit Originalmöbeln eingerichteten Raums ausgestellt sind.

Es folgt eine Lesung von Texten von Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp. Einige Briefe, ein Gedicht von Jean und ein Prosatext von Sophie lassen uns in die Welt zweier Künstler eintauchen, die die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts geprägt haben.



Hans Arp und Sophie Taeuber in Arosa 1919
(Archiv Fondazione Marguerite Arp,
Locarno)

Programm

14 Uhr

Führung im Atelierhaus mit der Accrochage *Les amis*

Mit Silke Balemi

14.30 Uhr

Texte von Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp

Es liest Natascha Fioretti

Von 15 bis 17 Uhr

Merenda artistica

Officina del Gusto von Agnese Zraggen

Informationen

Treffpunkt: via alle Vigne 44, Locarno-Solduno

Online-Anmeldung obligatorisch bis zum 20. Oktober 2022 (14 Uhr auf Deutsch, 15.30 auf Italienisch): www.fondazionearp.ch (10. - CHF / 7. - CHF für Studenten bis 25 Jahre; freier Eintritt bis 16 Jahre).

Am Samstag, 22. Oktober von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr Sonderöffnung der Ausstellung «*Ich bin in einer Wolke geboren*» Hans Arp. Im Garten Installation *Nuvole* von Studio Nephos.

Die Arps

Hans Arp (16.9.1886 Strassburg – 7.6.1966 Basel)

Von 1901 bis 1908 besucht er Kunstschulen in Strassburg und Weimar sowie die Académie Julian in Paris. Veröffentlicht erste Gedichte. 1909 zieht er nach Weggis, wo er Mitbegründer der Malergruppe Der Moderne Bund ist. Vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs flüchtet er nach Paris. 1915 findet er in der Schweiz Zuflucht, zuerst in Ascona, dann in Zürich, wo er Sophie Taeuber begegnet. 1916 ist er Mitbegründer der Dada-Bewegung in Zürich. 1925 stellt er bei der ersten Ausstellung der Surrealisten in Paris aus. 1929 ziehen die Arps nach Clamart bei Paris. In den 30er Jahren lernen sie Marguerite Hagenbach kennen. Der Tod von Sophie Taeuber-Arp 1943 stürzt Arp in eine tiefe Krise, aus der sich nur allmählich wieder löst. Marguerite ist ihm eine entscheidende Hilfe und 1959 wird sie seine zweite Ehefrau. In den 50er Jahren steht er auf dem Höhepunkt seines Ruhms als Plastiker, Maler und Dichter. 1966 stirbt er an Herzinfarkt in Basel.

Sophie Taeuber-Arp (19.1.1889 Davos - 13.1.1943 Zürich)

Ausbildung an der Zeichnungsschule des Industrie- und Gewerbemuseums St. Gallen und an der Debschitz-Schule in München. 1914 zieht sie nach Zürich, wo sie 1915 Hans Arp kennenlernt, der sie 1916 in Kontakt mit der Dada-Bewegung bringt. Sie besucht Rudolf von Labans Schule für Bewegungskunst in Zürich und auf dem Monte Verità. Von 1916 bis 1929 arbeitet sie als Lehrerin für Entwerfen und Sticken an der Gewerbeschule in Zürich. In den 20er Jahren widmet sie sich der Innenarchitektur und im Jahr 1929 zieht sie mit Arp nach Clamart bei Paris in das von ihr entworfene Haus. In Frankreich etabliert sie sich als anerkannte Malerin, Bildhauerin, Designerin und Herausgeberin der Kunstzeitschrift *plastique plastic*. Vor der Einnahme von Paris durch deutsche Truppen fliehen die Arps nach Südfrankreich. Während eines Aufenthaltes in der Schweiz, stirbt Sophie Taeuber-Arp 1943 bei einem häuslichen Unfall in Zürich.

Die Fondazione Marguerite Arp

Die Fondazione Marguerite Arp wurde 1988 von der Witwe Hans Arps, Marguerite Arp-Hagenbach, gegründet. Die Stiftung hat ihren Sitz im ehemaligen Wohn- und Atelierhaus des Künstlers in Locarno-Solduno und beherbergt einen grossen Teil der Sammlung Hans und Marguerite Arps sowie ein Archiv und eine Bibliothek; sie definiert sich als Zentrum zur Erforschung des Werkes von Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp.

Das historische Ensemble aus Atelierhaus und Skulpturenpark hat im Jahr 2014 eine wesentliche Erweiterung erfahren: mit dem Projekt der Architekten Annette Gigon und Mike Guyer wurde ein Bau errichtet, der ein Kunstdepot gemäss modernstem konservatorischen Standard mit angeschlossenen Ausstellungsraum zur Verfügung stellt.

Kontakt info@fondazionearp.ch Tel. +41 91 751 25 43